

# JAHRESBERICHT 2025

---

Mobile Jugendarbeit  
Stuttgart West/Botnang

Evangelische Gesellschaft 



**E-MAIL**  
west@mja-stuttgart.de



**TELEFON**  
0711 630 780



**ADRESSE**  
Elisabethenstraße 28  
70176 Stuttgart



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	04
Dem Chamäleon auf der Spur	05
Akronymäleon	08
Vorstellung Team	09
Jahresrückblick - MJA	14
Jahresrückblick - Schulen	15
Jahresrückblick - FUN	16
Jahresrückblick - 950 Jahre Botnang	17
Jahresrückblick - Team	18
Jahresrückblick Interviews	19
Statistik	27
Ausblick 2026	32
Impressum	34



# VORWORT

***Liebe Leser\*innen, liebe Interessierte an unserer Arbeit,***

die letzten Monate des **Jahres 2025** waren geprägt von Diskussionen und Aktionen rund um den Doppelhaushalt 2026/2027 der Stadt Stuttgart. Ziel der Aktionen, Demonstrationen sowie Gespräche mit Kooperationspartner\*innen und der Politik war dabei immer, dass an der Jugend nicht gespart werden darf. Sie sind unsere Zukunft und unsere Aufgabe ist unter anderem, Sprachrohr für die jungen Menschen zu sein.

Wir haben viel bewirkt, dennoch wird es auch in den Bereichen Mobile Jugendarbeit und Schulsozialarbeit zu **Kürzungen** kommen.

Welche konkreten Auswirkungen das auf unsere Arbeit und damit auf unsere Stadtteile haben wird, kann heute noch nicht abschließend erläutert werden. Klar ist aber seitens unseres Trägers, der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V., dass erstens unsere benachteiligten jungen Menschen nicht die benötigte Unterstützung verlieren sollen und zweitens wir als eva-Mitarbeitende weiter unserer Arbeit nachgehen können.

Trotz der schwierigen Finanzlage sowie der nicht minder schwierigen Weltlage, die sich auch auf das Leben der jungen Menschen in West und Botnang auswirkt, möchte dieser Jahresbericht den Fokus vor allem auf das **Positive des vergangenen Jahres** und auf das, „**was gut lief**“ legen.

So werden unter anderem junge Menschen zu Wort kommen, die berichten, was im Jahr 2025 im Kontakt mit der Mobilien Jugendarbeit schön für sie war. Auch zur Frage, was Jugendlichen hilft, um in diesen Zeiten „**stabil**“ zu bleiben, gab es positive Zitate, die auf der Rückseite unseres Jahresberichts zu lesen sind.

***Vielen Dank für Ihr Interesse und viel Spaß beim Lesen wünscht***

***das Team der Mobilien Jugendarbeit Stuttgart West/ Botnang***



## LEITARTIKEL DEM CHAMÄLEON AUF DER SPUR

**Unser Jahresbericht 2025 steht unter dem Zeichen des Chamäleons.**

**Chamäleons** sind faszinierende Reptilien, die vor allem für ihre Fähigkeit zum Farbwechsel bekannt sind. Dabei passen sie nicht nur ihre Hautfarbe an die Umgebung, sondern auch ihre Stimmung zur Kommunikation mit Artgenossen an. Ihre Augen können unabhängig voneinander bewegt werden, sodass sie nahezu alles in ihrer Umgebung beobachten können. Chamäleons besitzen lange Zungen, mit denen sie blitzschnell Insekten fangen. Ihre Füße sind speziell als Greifzangen ausgeformt und sie bewegen sich meist langsam sowie bedacht. Dabei zeigen sie ein ausgeprägtes Beobachtungs- und Anpassungsverhalten.

Auch wenn Chamäleons weniger in Stuttgart West/Botnang, sondern vor allem in tropischen Gegenden verbreitet sind, sind uns doch einige Parallelen zu unserer Arbeit aufgefallen.

Wie das Chamäleon bewegen wir uns durch eine vielfältige Landschaft, vor allem der von jungen Menschen. Wir beobachten aufmerksam, sind geduldig und handeln überlegt, setzen Impulse zum richtigen Zeitpunkt und begleiten die jungen Menschen in ihrem Tempo.

Zu Beginn des Jahres 2025 haben wir auf unseren **Streetwork-Gängen** und auf **Pausenhöfen** für die Bundestagswahl sensibilisiert. Dabei sind wir ins Gespräch gekommen, haben Fragen rund um die Wahl beantwortet und so die jungen Menschen dazu ermutigt, ihre Stimme zu nutzen und zur Wahl zu gehen.

Außerdem wurden Streetwork-Gänge unter der Woche angepasst/modifiziert, um den ganzen Stadtteil zu verschiedenen Uhrzeiten und an verschiedenen Orten im Blick zu behalten. Ausgangspunkt hierfür ist das veränderte Treffverhalten der jungen Menschen. Denn die Entwicklung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass die ursprünglichen Stammlätze und Treffpunkte nicht mehr so attraktiv sind.

# LEITARTIKEL

## DEM CHAMÄLEON AUF DER SPUR

Im vergangenen Jahr wurde im Rahmen der Einzelfallhilfe viel mit Jugendlichen gearbeitet, wobei vor allem die Berufsorientierung, das Schreiben von Bewerbungen aber auch Themen rund um die psychische Gesundheit vermehrt aufkamen. Durch Sonderaktionen wie gemeinsames Kochen und Essen („Meet and Eat“) oder Spieleabende („Play and Chill“) kamen auch vermehrt Gruppen in die Räume der Mobilen Jugendarbeit.

Im Zuge der IT-Umstellung der eva wurden wir digital upgedatet, wobei wir wieder mal unsere Anpassungsfähigkeit unter Beweis stellen durften.

In Botnang war das Jahr vor allem von der 950 Jahre-Feier geprägt. Hier fanden viele verschiedene Aktionen, wie die Jugendparty (Disco im Intus), das Jubiläumsturnier (Fußball) oder der Mittelaltermarkt statt. Jede Aktion bunter als die andere. Eben ganz nach Chamäleon-Art.

Im **Familien- und Nachbarschaftszentrum (FuN)** wurde Neues ausprobiert und etabliert. Der Toberaum für kleine Kinder verwandelte sich Stück für Stück in einen Fitnessraum, um für das Projekt Fit & Stark ausgerüstet zu sein. Klimmzugstange, Boxsack und Kletterwand ersetzten die bunten Schaumstoffmatten. Zumindest so lange bis klar war, dass wir aufgrund einer im Jahr 2026 anstehenden Sanierung unsere vertrauten Räume verlassen müssen. Das Chamäleon wechselt somit voraussichtlich für ein Jahr den Baum. Das betrifft auch unseren beliebten **FuNKi-Treff**. Hier nahmen wir in 2025 bei den Kindern vor allem einen großen Wunsch nach Clubarbeit wahr. Personell hat sich im vergangenen Jahr ebenfalls einiges getan. So wurden in 2025 **zwei Stellen in West neu besetzt**. Mit dieser Umstellung haben wir nun zwei „Kombistellen“ geschaffen, welche die Stellenprozentage der Mobilen Jugendarbeit nun auf mehrere Köpfe verteilt. Durch die Schaffungen **zweier FSJ-Stellen** (Freiwilliges Soziales Jahr) in der Vorbereitungsklasse der Schloss-Realschule für Mädchen und im FuN in Botnang wurde das Team noch größer, vielfältiger und ist nach längerer Zeit wieder komplett besetzt. Bei so einem großen Team darf gemeinsame Zeit zur Planung, für Absprachen aber auch für Spaß nicht fehlen.

# LEITARTIKEL

## DEM CHAMÄLEON AUF DER SPUR

Auch im Rahmen der **Schulsozialarbeit** an den Schulen müssen wir uns manchmal wie ein Chamäleon anpassen. Dazu gehört die Vermittlung zwischen verschiedenen Meinungen und Interessen auf dem Pausenhof, das Zuhören, Trösten, Spielen und Beraten. Auch die unterschiedlichen Perspektiven der Kinder und Jugendlichen untereinander zu beleuchten und verstehbar zu machen, ist ein Teil der Schulsozialarbeit an unseren jeweiligen Schulen.

Im Projekt **AnSchuB** dürfen sich die Jugendlichen der 7.-10. Klassen ausprobieren, z.B. bei der gemeinsamen Suche nach Praktika oder bei der Suche eines geeigneten Berufs. Das Thema Berufsorientierung ist beinahe so komplex wie der Farbwechsel des Chamäleons.

Wir kommunizieren bewusst, setzen Signale, zeigen Präsenz und reagieren sensibel auf die Stimmungen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen. Wie das Chamäleon nutzen wir unsere „Greifwerkzeuge“ – Erfahrung, Kreativität und Aufbau von tragfähigen Beziehungen – um Stabilität zu geben, Halt zu bieten und junge Menschen dort abzuholen, wo sie stehen.

In den **Gremien, Arbeitskreisen und Konferenzen** zeigen wir Präsenz, um die Bedarfe und Wünsche der jungen Menschen als deren Sprachrohr im Stadtteil anwaltschaftlich und parteiisch sichtbar zu machen. Unter anderem sensibilisieren wir hier für das berechtigte Interesse junger Menschen in unserem dicht besiedelten Stadtteil, (Aufenthalts-) Räume, ganz ohne Konsumzwang oder pädagogischer Aufsicht - nutzen zu können.

**Wir bleiben wachsam gegenüber den Entwicklungen in der Lebenswelt junger Menschen, reagieren flexibel auf ihre Bedürfnisse und bringen Farbe in ihr Leben. Wir stehen für Anpassungsfähigkeit, Vielfalt und Aufmerksamkeit, ähnlich einem Chamäleon.**

**Werte, welche die Mobile Jugendarbeit seit jeher auszeichnen.**

**WIR SIND DA!**

Und im Gegensatz zum Chamäleon kommen wir selten allein! 😊

SPRACHROHR  
HILFSBEREIT  
STADTTEILORIENTIERT  
MOBIL  
VERLÄSSLICH  
STABIL  
ENGANGIERT  
STREETWORK  
NETZWERKARBEIT

Ein paar Fun-Facts gefällig?



## Wussten Sie, dass ...

- meine Zunge schneller als ein Sportwagen ist?
- ich eine 360-Grad-Sicht habe, wie Google-Earth?
- ich ein schlechter Sprinter bin, wie ein\*e Langstreckenläufer\*in?

## ...und Action:

Wir greifen den  **kreativen Trend**  aus dem Jahr 2025 auf und präsentieren uns auf eine ganz besondere Art: als **Actionfiguren!**

Mit einem  **Augenzwinkern**  und viel  **Liebe zum Detail**  verwandeln wir unseren Arbeitsalltag in kleine charakterstarke Figuren, die zeigen, wer wir sind und was uns ausmacht. Hier haben wir uns an der aktuellen Zeit orientiert und das Können von KI in Kombination mit unseren eigenen Ideen ausgetestet.

Auf den folgenden Seiten stellt sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter als individuelle Actionfigur vor – natürlich inklusive passender  **Accessoires** , die unsere Aufgaben, Stärken und Persönlichkeiten widerspiegeln. Ob Organisationstalent, kreative Ideengeberin oder verlässlicher Ansprechpartner\*in:  **Jede Figur erzählt ihre eigene kleine Geschichte**  und gibt einen Einblick in die vielfältige Welt der Mobilen Jugendarbeit Stuttgart West/ Botnang.

Wer genau hinschaut, entdeckt noch mehr: Die  **Zahl oben rechts**  verrät,  **wie lange**  wir bereits Teil dieses spannenden Arbeitsfeldes sind und unseren Alltag mit Engagement, Herz und Leidenschaft gestalten.

*Vielleicht erkennen Sie uns ja wieder?*

*Haben Sie Fragen zu unseren Figuren und unserer Arbeit? Dann freuen wir uns jederzeit über Ihre Nachricht – sprechen Sie uns gerne an!*



Gerals langjährige Arbeit in Stuttgart West/Botnang ist geprägt von  **Menschen, Terminen**  und  **Ideen**  - sowohl analog als auch digital. Seine  **ständige Erreichbarkeit**  über sein großes neues Everphone macht ihn aus. Termine koordinieren, schnell etwas nachschauen oder unterwegs eine Lösung für seine Klient\*innen finden? Für Gerald kein Problem! Auch immer mit dabei: ein Kugelschreiber. Denn viele Termine entstehen direkt auf der Straße  **im persönlichen Gespräch** . Und genau dann landet die wichtigste Notiz erstmal ganz klassisch auf Papier. Gerald hat einfach die Mischung drauf!  **Digital, wenn es schnell und vernetzt sein muss - Analog, wenn der persönliche Kontakt zählt.**  Gerald bleibt stets cool, auch wenn die FuN Büro-Räumlichkeiten saniert werden müssen, denn er hat sein mobiles Büro stets in der Hosentasche dabei.

# VORSTELLUNG TEAM



Tobias kommt im Grunde mit einer ziemlich einfachen, aber durchaus wertvollen Grundausstattung zur Arbeit: **zwei Beine**, die ihn zuverlässig **überall hintragen**, (auch wenn der Morgen manchmal etwas Überzeugungsarbeit braucht), **einen Kopf** der das Ganze **sinnvoll steuert** - meistens jedenfalls, und **ein Herz**, das dafür sorgt, dass aus Arbeit nicht einfach nur eine Aufgabe, sondern **echte, wirksame** und **empathische Begegnung** wird. Mit seinen 17 Jahren im Universum der Mobilen Jugendarbeit hat er damit das perfekte Trio am Start! **Beine für den Weg, Kopf für die Richtung und Herz für den Unterschied**. Mehr braucht es manchmal gar nicht, außer vielleicht gelegentlich Kaffee und einen guten Plan.



Axel und sein **Kalender** sind unzertrennlich. Eine **analoge Mischung aus Terminplaner, Notizbuch, Ideenspeicher** und wahrscheinlich auch einem kleinen Paralleluniversum. Wenn Axel ihn aufschlägt, hat man das Gefühl, gleich könnten noch Stadtpläne, Sitzungsprotokolle, spontane Reden und Skizzen für den Weltfrieden herausfallen. Auch allseits bekannt: Axel und sein **Tischtennisschläger**. Dieser ist sein **soziales Instrument**. Während andere Netzwerke auf Instagram pflegen, macht Axel das beim Tischtennis spielen. Ein Ballwechsel hier, ein **Gespräch** dort und zack, schon ist das nächste **Projekt** geplant. Aber **Axel ist nicht nur Spieler, er ist auch Sprecher**. Wenn irgendwo im Stadtteil etwas organisiert, besprochen oder angekündigt werden muss, steht Axel mit einem Megafon, seiner Stimme und Ideen bereit.



Daniela ist bestens ausgerüstet für ihren Arbeitsalltag: Mit ihrem **Kalender** bewaffnet behält sie selbst im größten Terminchaos den Überblick. Ihre geheime Superkraft? **Begeisterung für junge Menschen**, die ansteckender ist als jeder Montagmorgen-Blues! Und wenn die Energie kurz nachlässt, sorgt ein Energy Drink für den **extra Kick**. Im Kindertreff wird aus Organisation echte Kreativität: Mit Spielen, Bastelideen und viel Herz schafft Daniela einen **Ort, an dem sich Kinder wohlfühlen, lachen und entfalten** können. Kurz gesagt: organisiert, motiviert und einfach unverzichtbar!

# VORSTELLUNG TEAM



Kim hat für das FuN den Fitnessraum „**Fit und Stark**“ zu ihrem neuen Einsatzgebiet erklärt. Seitdem sieht man Kim mit ihren Kids und Jugendlichen regelmäßig mit **Hanteln hantieren** und **Fitnessbänder spannen**. Ein weiteres Highlight in Kims Woche ist die legendäre **pinke Buldaktüte**.

Im Club hat sich nämlich eine unumstößliche Wahrheit etabliert: Für den **Club** gibt es kein besseres Gericht als diese leicht scharfen **asiatischen Nudeln**. Und weil Kim und der Club die Dinge grundsätzlich nicht nur halb machen, wurde die Zubereitung **bis ins kleinste Detail perfektioniert**. **Kurz gesagt: Ein kulinarischer Hochleistungsprozess. Man könnte fast meinen, die Buldak-Zubereitung sei Teil des wöchentlichen Trainingsplans.**



Seit mehr als drei Jahren ist Lena als Schulsozialarbeiterin an der Falkert-Grundschule und in der VKL der Schloss- Realschule tätig. Immer an ihrer Seite: ihr **schwarzer Ledereinband** für Kalender und allerlei mehr. Denn er ist Ihr Gedächtnis für all die kleinen und großen Termine, Sammelort für Gedanken und wichtige Momente. Ihre **geliebten Gesprächskarten** dürfen natürlich auch nicht fehlen. Mit ihnen schafft sie spielerisch und kreativ Gesprächsanlässe, die **Kinder zum Nachdenken, Lachen** und **Erzählen** einladen. Mit einer Übersetzung in verschiedene Sprachen versucht Lena für alle Zugänge zu schaffen: zu den eigenen Gefühlen, Träumen, Ängsten, wie Sorgen sowie zu persönlichen Stärken und Ressourcen. Und wenn sie mal nicht an ihren Schulen vor Ort ist, kommuniziert Lena gerne mit der KI, um beispielsweise sich selbst und ihr Team äußerst kreativ vorzustellen.



Egal wie chaotisch der Tag auch ist, Max behält sein **Lächeln**. Mit Kaffee in der Hand und **Humor** im Gepäck geht er jede Herausforderung an. Arbeit ernst nehmen? Na klar. Aber der Spaß und das herzlich Lachen dürfen nie fehlen!

Max denkt sich ständig neue Projekte für die Jugendlichen aus, **koordiniert, organisiert, plant** und führt sie selbst durch.

Ob im Stadtteil auf der Straße oder am Königin-Olga-Stift-Gymnasium, er hat immer den **passenden Spruch parat** und sorgt dafür, dass Projekte nicht nur erfolgreich, sondern auch richtig Spaß werden. **Sein Team** und die Jugendlichen profitieren von **seinem Engagement, Humor** und **lockeren Stil**.

# VORSTELLUNG TEAM



Leonie lebt nach dem Motto: **„Wenn es nicht im Kalender steht, existiert es nicht“**. Ihr Kalender ist weniger ein Organisationstool als ein **buntes Kunstwerk** aus Post-its, To-dos und kleinen Erinnerungszetteln, das sie an der Schloss-Realschule für Mädchen gerne mal spontan in der Pause ergötzt.

Wer bei ihr im SchuSo-Büro vorbeischaut, merkt schnell: Hier wird zugehört. Mit **offenem Ohr und echtem Interesse** ist sie für Schülerinnen und Lehrkräfte jederzeit ansprechbar und nimmt selbst chaotische Gedanken ernst.

Und wenn Gespräche mal etwas intensiver werden, kommen die **Stressbälle** ins Spiel. Die werden fleißig gedrückt und geknetet – weniger aus Frust, mehr zur Entspannung. So lässt sich der Schulalltag ein kleines Stück leichter bewältigen.



Yvonne betritt den Raum und plötzlich wissen alle: Jetzt wird es **produktiv** und **gleichzeitig** auch **entspannt**.

Mit ihrem **Laptop** ist sie die inoffizielle **„Bewerbungs-Zauberin“** der MJA West/Botnang an der Schloss-Realschule für Mädchen. Lebenslauf, Anschreiben oder die große Frage „Was will ich eigentlich werden?“. Bei Yvonne wirkt das gleich viel weniger kompliziert. Gemeinsam wird nach **Praktika gesucht, über Berufe gesprochen** und Schritt für Schritt ein **Plan geschmiedet**.

Richtig magisch wird es mit den **Stärken-** und **Berufskarten**, wenn aus „Ich kann nix“ schnell ein überraschtes **„Oh, ich kann ja doch was!“** wird. 2025 hat gezeigt, wie wichtig es ist, genau das gemeinsam herauszufinden und Yvonne hat ein Talent dafür, **verborgene Stärken sichtbar zu machen**. Seit August 2024 ist Yvonne mit 75% AnSchuB am Start und **mit 150% Herz dabei**.

Kurz gesagt: Yvonne ist **Karriere-Coach, Mutmacherin** und **Talente-Detektivin** mit **Laptop** und **Karten** als **Superkräfte**.



Martien ist als Schulsozialarbeiter der Schwabschule bestens ausgerüstet: Mit einem **Stapel Uno-Karten** gelingt der Einstieg in eine Interaktion fast immer! Denn wer kann schon bei „nur eine Runde“ widerstehen? Und ehe man sich versieht, ist man mit Martien **mitten im Gespräch**.

Immer an seiner Seite das **Faultier Amelie**. Offiziell das Maskottchen der Schulsozialarbeit der Schwabschule, inoffiziell **Ruhepol, Freundin** und **Trösterin** für die Kids. Während alle noch überlegen, bleibt Amelie entspannt und hilft dabei, gemeinsam mit den Kindern **Schritt für Schritt Lösungen** zu finden.

Selbst beim Umzug der Schwabschule ins neue Büro blieb Martien gelassen: Hauptsache die **Uno-Karten** und das **Faultier Amelie** sind **griffbereit. Der Rest findet sich dann schon zu seiner Zeit**.

# VORSTELLUNG TEAM



Es klingelt, piept und vibriert um sie herum! Über ihr neues **Diensthandy** ist Lea sofort erreichbar und connected schnell. Wenn sie beim **Streetwork** jemanden auf der Straße trifft? Kein Problem. Zack! Handy raus, **Insta-QR-Code** zeigen und schon ist man **vernetzt**. Montagnachmittags ist **Clubzeit**. Dann wird oft in der Küche mit den Jungs geschnippelt, der **Kochlöffel** geschwungen, ausprobiert und viel Spaß gehabt. Am Ende weiß keiner genau, ob mehr **gelacht** oder **gegessen** wurde. Leas Must Have: **bequeme Sneakers**, denn sie ist ständig im Einsatz - im Stadtteil, am Eberhard-Ludwigs-Gymnasium, bei Tanzworkshops, bei der Tanzparty im Intus oder beim Sportangebot. Lea ist fast **immer in Bewegung**. Wenn irgendwo Musik läuft oder jemand Lust auf Bewegung hat, ist sie sofort dabei.

Mit **Handy, Kochlöffel** und ihren **Sneakern** ist **Lea verlässlich** für die Jugendlichen da. **Immer erreichbar, kreativ** und stets **unterwegs** - mit ihr wird es garantiert nie langweilig.



Nelly ist quasi die inoffizielle „**Medienabteilung**“: Kaum passiert irgendwo etwas, schon zückt sie die **Kamera** und **hält alles fest**. Fotos, Videos, spontane Schnapshots und natürlich Material für die **nächsten Insta-Posts** und Reels. Wenn andere noch blinzeln, hat Nelly schon drei Perspektiven und einen Slow-Motion-Clip im Kasten.

Aber nicht nur **online ist sie aktiv**. In der **Volleyball-AG** der Schloss-Realschule für Mädchen ist sie mittendrin statt nur dabei. **Sport, Action** und **jede Menge Spaß** gehören bei ihr einfach zusammen.

Diese Aktivitäten verbindet Nelly ganz lässig während ihres **FSJs** und bringt überall ihre **gute Laune, Energie** und **eine Kamera mit**.

Kurz gesagt: Wenn etwas passiert, ist Nelly entweder im Spiel, hinter der Kamera oder schon am Schneiden des nächsten Reels.



Claudius ist als **Lotse in Botnang** unterwegs, behält den Überblick und bleibt dabei angenehm ruhig. Seine **gelassene Art** wirkt oft so, als könne ihn so schnell nichts aus der Ruhe bringen, selbst wenn es um ihn herum etwas turbulenter wird.

Jeden Tag fährt er mit dem **Fahrrad durch seinen Alltag**. Sein **Handy unterstützt** ihn dabei, Termine zu organisieren und den Kontakt zu Klient\*innen zu halten.

Wenn es doch mal stressiger wird, greift Claudius zu seinem **kleinen Igelball aus Holz**. Ein kurzer Moment der Konzentration reicht oft schon, um wieder in seine ruhige Balance zurückzufinden. Diese Ruhe spüren auch die Jugendlichen. Claudius strahlt Gelassenheit aus, die sich überträgt und selbst in lebhaften Situationen für eine angenehme, sichere Atmosphäre sorgt. Kurz gesagt: **Fahrrad für die Bewegung, Handy für den Überblick und Igelball für die Nerven**. Claudius hat das Leben im Griff - zumindest meistens.

# JAHRESRÜCKBLICK- MJA



DARK GAMES



WAHLAKTION ZUR  
BUNDESTAGSWAHL



MEET & EAT



MARTINSUMZUG



WELTMÄDCHEN\*TAG



BÜRGERFEST WEST



NACHTFUSSBALLTURNIER

JAHRESBERICHT

# JAHRESRÜCKBLICK- SCHULEN



BERUFSWEGEPLANSPIEL SRM



FILZEN MIT DER VKL AM  
EBELU



HANDSUP MESSE  
MIT DER SRM



ADVENT IM OLGA



BUNDESJUGENDSPIELE  
SCHWABSCHULE



BESUCH DER VKL IN DER MJA

# JAHRESRÜCKBLICK- FUN



FASCHING



KINDERSPIELSTADT  
NIKODELINGEN



TEMPORÄRE  
SPIELSTRASSE



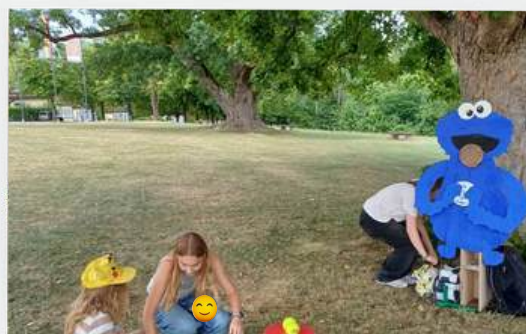
STARK AUF AUGENHÖHE



BEWEGUNGSRAUM AUF  
DER WALDAU



SOMMERFEST



FAMILIENFEST SOLITUDE

# JAHRESRÜCKBLICK- 950 JAHRE BOTNANG



JUBILÄUMSTURNIER



SEIFENKISTENRENNEN



MITTELALTERMARKT



CHARLY GRAF ZU BESUCH

JAHRESBERICHT



JUGENDPARTY IM INTUS

# JAHRESRÜCKBLICK - TEAM



## Seit wann kennst du die Mobile Jugendarbeit West/Botnang und wie alt bist du heute?



Seit ich 2 Jahre alt bin.  
Jetzt bin ich 11 Jahre alt.



Wir gehören zum neuen Club in der Ecke 28  
und kennen die Mobile erst seit Kurzem.  
Wir sind alle zwischen 12 und 13 Jahre alt.



Seit der Schülermentor\*innen (SMP)-  
ausbildung vor ca. 1 Jahr.  
Ich bin jetzt 15 Jahre alt.

**Seit wann kennst du die Mobile Jugendarbeit West/Botnang und wie alt bist du heute?**



Seit dem Jahr 2024.  
Ich bin jetzt 17 Jahre alt.



Seit dem Jahr 2022.  
Ich bin jetzt 16 Jahre alt.



Seit wir 8 Jahre alt sind.  
Jetzt sind wir 16 Jahre alt.

**Wenn du an das letzte Jahr denkst, welches positive Ereignis mit der Mobilen ist dir besonders im Gedächtnis geblieben?**



Besuch in der Sprungbude mit der Bananagang



Kochen in der Ecke 28



Eigentlich alles was ihr bei den Mobilen macht aber vor allem das Praktikum beim Soccer Court in Botnang durch die SMP-Ausbildung.

**Wenn du an das letzte Jahr denkst, welches positive Ereignis mit der Mobilen ist dir besonders im Gedächtnis geblieben?**



Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen.



Gemeinsamer Besuch eines Tags der offenen Tür einer weiterführenden Schule.



Hab kein Plan.  
Für mich war es die Jugendparty in der Eltinger Straße.

## Was macht dieses Ereignis für dich zum Highlight des Jahres 2025?



Dass mir wirklich ausführlich geholfen wurde und ich wirklich Unterstützung bekommen habe, nicht so wie bei Anderen.



Weils gut geschmeckt hat, weil es Spaß gemacht hat und weil jeder mitgemacht hat.



Ich habe neue Menschen kennengelernt und die Arbeit mit kleineren Kindern macht mir Spaß.

**Gibt es ein Gespräch oder Thema mit den Mitarbeitenden der Mobilen Jugendarbeit West/Botnang, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?**



Ja, aber das bleibt privat!



Als wir Ärger bekommen haben, weil wir die Türe nach dem Klingeln aufgemacht haben, obwohl wir das nicht dürfen.



Ja zum Beispiel, dass ich an meine Unterlagen denken muss und es wichtig ist, dass ich mich an Fristen halte.

Wenn du dem Jahr 2025 bei der Mobilen Jugendarbeit ein Emoji geben dürftest, welches wäre das?



-weil es immer so ein Durcheinander ist:



## Was würdest du dir für das Jahr 2026 von der Mobilen Jugendarbeit West/Botnang wünschen?



Mehr gemeinsame Ausflüge, z.B. Indoorspielplatz, Picknick, Tretboot fahren.



Ich wünsche mir eigentlich nix, es ist schon perfekt.  
Ich wünsche mir, dass ich und meine Freunde da einmal schlafen können.



Dass wir alle gemeinsam glücklich sein können und dass wir gemeinsam essen gehen können in Restaurants

**MOBILE JUGENDARBEIT**

**SCHULSOZIALARBEIT**

**MKSA: MOBILE KINDERSOZIALARBEIT  
BOTNANG**

**FUN: FAMILIEN- UND  
NACHBARSCHAFTSZENTRUM BOTNANG**

**ANSCHUB:  
ANSCHLUSS SCHULE - BERUF**

**631**  
**jugen** **MENSCHEN**

## EINZELFALLHILFE

Langfristige Beratung  
und Einzelfallhilfe

**106**  
**jugen** **MENSCHEN**

Kurzfristige  
Einzelfallhilfe  
(bis 3 Termine)

**103**  
**jugen** **PERSONEN**

bei **53** Einzelfällen Einbezug der  
Erziehungsberechtigten

Intervention &  
Beratung im Kontext  
des **§8a Kindeswohl-  
gefährdung**

**31**  
**FÄLLE**

## AUFSUCHENDE ARBEIT

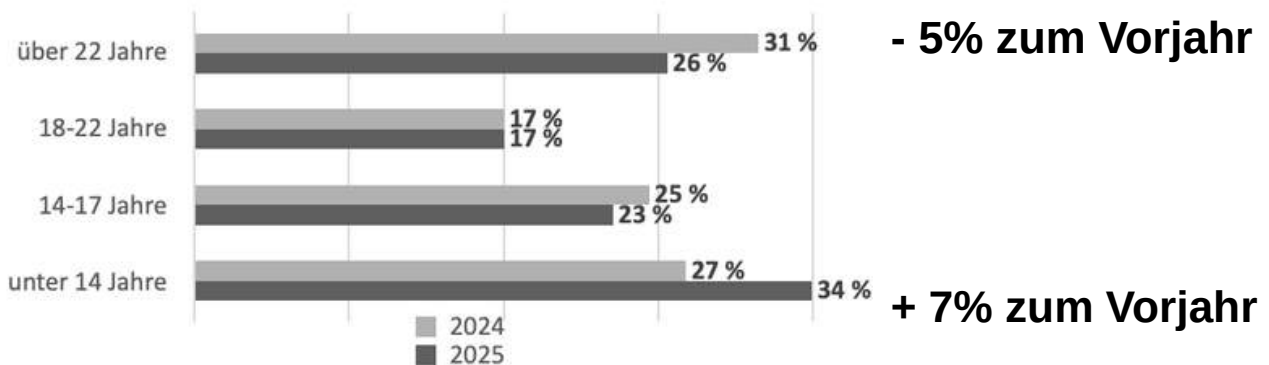
Über **Streetwork** und  
**Pausenhofstreetwork** an verschiedenen  
Schulen bestand insgesamt zu

**248**  
**jugen Menschen**

der Zielgruppe ein regelmäßiger Kontakt.  
Durch den aufsuchenden Arbeitsansatz  
werden Vertrauen und tragfähige  
Beziehungen aufgebaut und gepflegt. Es  
besteht ein Austausch mit diesen jungen  
Menschen, sodass ihnen bei Bedarf vor  
Ort geholfen und Unterstützung angeboten  
werden kann.

# STATISTIK

## ALTERSVERTEILUNG



## GESCHLECHTERVERTEILUNG

m 58%

w 42%

d 0%

## CLUBARBEIT

### CLUB IN GRÜNDUNG

- seit 11.2025
- 5 Jungs
- 10 - 12 Jahre



### FRESH FAMILY

- von 12.2021 - 02.2025
- 6 Mädchen
- 12 - 15 Jahre



### BANANA GANG

- seit 07.2024
- 1 Mädchen & 4 Jungs
- 11 - 12 Jahre



### N.N.

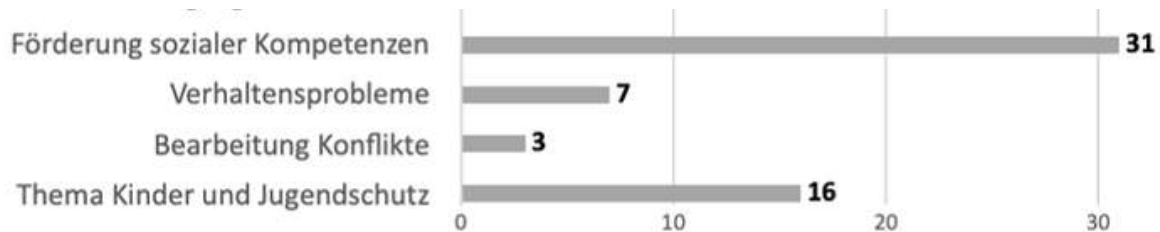
- seit 11.2024
- 1 Mädchen & 1 Junge
- 12 & 13 Jahre





SCHULSOZIALARBEIT

## BEARBEITETE THEMEN IN DER PROJEKT- UND GRUPPENARBEIT



### Gemeinwesenarbeit

17 Aktionen und Projekte  
von und mit uns

1536 PERSONEN  
WURDEN ERREICHT

### AnSchuB

14 (Klassen-)  
Projekte und  
Aktionen von und  
mit AnSchuB

PROJEKTE WURDEN  
MIT SCHÜLER\*INNEN  
DER KLASSENSTUFEN  
7-10 DURCHFÜHRT  
IN SJ 2024/25



### Schulsozialarbeit

51 Aktionen und  
Projekte von uns

1703 SCHÜLER\*INNEN  
WURDEN ERREICHT  
IN SJ 2024/25

#### Anmerkung:

Die Zahlen im Kontext Schule beziehen sich auf das Schuljahr 2024/25.  
Alle anderen auf das Kalenderjahr 2025.



# Ausblick auf das Jahr

# 2026

Dieses Jahr wird spannend und voller Bewegung.

Das **FuN** startet in ein neues Kapitel:

Die Renovierungsarbeiten beginnen und  
wir heißen ab jetzt **“Baustelle 8”**.

2026 wird ein Jahr voller  
Begegnungen und Gemeinschaft.

Auch wenn wir räumlich etwas  
flexibel bleiben müssen, bleibt eines gleich:

## **WIR SIND DA!**

Die Elisabethenstraße 28 wird ab jetzt **“Ecke 28”** genannt.

Hier freuen wir uns auf zwei neue Initiativen:

**Mädchentreff** und sich in der  
Startphase befindlichen **Jungs-Club**.

Freut euch weiterhin auf kreative Aktionen und  
viele Gelegenheiten, zusammenzukommen!

Bis bald!



# IMPRESSUM

**Herausgegeben von:**

Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit  
Stuttgart West/ Botnang  
Elisabethenstraße 28  
70176 Stuttgart  
Telefon: 0711/ 630780  
E-Mail: west@mja-stuttgart.de

**Kontakt FuN:**

Familien- und Nachbarschaftszentrum Botnang  
Paul-Lincke-Straße 8  
70195 Stuttgart  
Telefon: 0711/ 6728278

**Mitarbeiter\*innen:**

Yvonne Amstadt, Martien Boersma, Gerald Bosch, Lena Deuschle, Leonie Hauk, Nelly Klimka, Axel Kreutle, Claudius Lotz, Tobias Maucher, Kim Renz, Lea Trost, Daniela Vitali, Maximilian Weber

**Der Vorstand 2025:**

Stephanie Thomsen-Wolf, Julia Kaltenbacher, Stephan Karle, Rainer Noebels, Laura Reichert

**Unsere Bereichsleitungen:**

Julian Schmid und Laura Reichert



## Kontakt

Wenn Sie die Arbeit der Mobilen Jugendarbeit unterstützen möchten:

**Verein zur Förderung der Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit Stuttgart West e.V.**

IBAN: DE70 5206 0410 0000 4176 88

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG (ehem. EKK)

# Das hilft mir, um stabil zu bleiben:

Unsere Kinder und Jugendlichen antworten...

## "Gemeinschaft

- Wir sind aus unterschiedlichen Stadtteilen, der eine spielt Fußball, der andere Hockey, der andere Geige. Wir hätten uns nie getroffen, aber durch die Gemeinschaft im Chor und dem gemeinsamen Singen sind Freundschaft und eine Beziehung zueinander entstanden."

*(drei Jungs)*

"Die Schulsozialarbeiterin, mein Therapeut und meine engsten Freunde."  
*(Carla, 15)*

"Meine Schwester und mit Estelle lachen."  
*(Ida, 12)*

"Geld, meine Mama und mit Ida lachen." *(Estelle, 12)*

"Mir hilft mein Handy und mein Vater." *(Mishel, 13)*



"Gott und Familie" *(Kerlos)*

"Sport" *(Nelly 20, FSJlerin :D)*

"Mir hilft meine Familie und meine beste Freundin und natürlich Geld." *(Soliana, 12)*

Joke Antwort: "Calcium & Vitame"